

Vertrauensleute sind besser

MÜNCHEN | IG-BCE-Nachlese zum politischen Aschermittwoch

Die Nachlese zum politischen Aschermittwoch der bayerischen IG BCE hat bereits Tradition. Gastgeberin Beate Rohrig, die bayerische Landesbezirksleiterin, begrüßte im vollen Löwenbräukeller rund 800 Gewerkschafter.

Festredner war Francesco Grioli, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE. Er war zum ersten Mal in München dabei und zeigte sich begeistert von der guten Stimmung und dem interessanten Gedankenaustausch, »den die Veranstaltung ermöglicht, indem sie so viele tolle Menschen zusammenbringt«. Für seine klaren Worte zur aktuellen Lage im Land und in den Betrieben bekam er großen Zuspruch. Und auch sonst herrschte beste Stimmung unter den Gewerkschaftern, trotz der zahlreichen auch ernsten Themen, die lebhaft diskutiert wurden.



Beate Rohrig, Landesbezirksleiterin der IG BCE Bayern, begrüßte rund 800 Gewerkschafter im Löwenbräukeller in München.



Festredner Francesco Grioli, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE, bekam großen Zuspruch für seine klaren Worte.

Die bevorstehende Wahl der Vertrauensleute gab das Motto der diesjährigen Veranstaltung vor: »Vertrauen ist gut, Vertrauensleute sind besser.« Die Vertrauensleute sind der direkte Draht zwischen der Gewerkschaft und den Mitgliedern in den Betrieben. Daher riefen sowohl Beate Rohrig als auch Francesco Grioli die Anwesenden dazu auf, sich rege an der Wahl zu beteiligen.

Beate Rohrig forderte unter anderem eine Stärkung der Be-

triebsräte, um den digitalen und strukturellen Wandel erfolgreich und sozial zu gestalten. »Insbesondere künstliche Intelligenz und Big Data erfordern dringend ein Update bei den Mitbestimmungsrechten der Arbeitnehmer in den Unternehmen«, erklärte sie.

Francesco Grioli verlangte, dass alle Mitglieder eines Arbeitsverbandes grundsätzlich auch an den Tarifvertrag gebunden sein müssen. Er begrüße die Grundrente, auch

wenn sie verbesserungswürdig sei. Aber sie mildere nur ein Problem, das es mit besserer Tarifbindung nicht geben würde, und die Rentenpolitik bleibe ein wichtiges Thema der IG BCE, erklärte er. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels protestierte Grioli gegen befristete Arbeitsverträge und forderte ein Initiativrecht der Betriebsräte für Weiterbildung im Betrieb.

Doris Wiedemann



»Ich arbeite seit 1992 bei CeramTec und genau so lang bin ich Gewerkschaftsmitglied und habe bei jeder Wahl der Vertrauensleute mitgewählt. Sie sind für mich als Ansprechpartner sehr wichtig.«

Dagkiran Hatice (49), CeramTec



»Ich bin bereits Vertrauensmann und werde wieder kandidieren, weil ich es enorm wichtig finde, dass man in engen Zeiten Leute hat, an die man sich wenden kann.«

Norbert Berger (37), Papierfabrik Louisenenthal, Betriebsrat



»Ich bin zum dritten Mal dabei und freue mich, hier viele Leute zu treffen, die ich das ganze Jahr über nicht sehe. Ich lasse mich zur Wahl aufstellen, weil ich Vertrauensleute wichtig finde.«

Gertraud Meyer (54), Plastic Omnium, Betriebsratsvorsitzende



»Ich bin Betriebsrat und seit eh und je bei der Gewerkschaft zuhause. Selbstverständlich lasse ich mich zur Wahl der Vertrauensleute aufstellen. Für mich gehören Betriebsrat und Gewerkschaft zusammen.«

Thomas Fischer (48), SMIA

Foto (2): Doris Wiedemann

Fotos (4): Doris Wiedemann